

Ort	Radio Aktiv
Zeit	Di, 09.01.2024, 18.30 h – 20.20 h
Teilnehmer	9
Protokoll	Andreas Hausotter (andreas@rad-verkehrswende-hamel.de)

Top	Thema	Verantwortlich
1	<p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> Karsten begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wünscht allen ein erfolgreiches neues Jahr und führt durch die Sitzung. 	
2	<p>Oststadtgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> Am 14.02.2024, 18.30 Uhr, wird im Pavillon der Volkshochschule, Eingang Waterloostraße 10, die angekündigte Bürgerversammlung zum Thema „Verkehrsberuhigung rund um den 164er Ring“ statt finden. Hierfür wurde von Michael Maxein eine Postkarte entworfen (siehe Anlage), die in einer Auflage von 120 Exemplaren in Druck gegeben werden soll. Die Kosten belaufen sich auf 120 € zzgl. der Aufwände des Designers. Die Verteilung der Postkarten an die Haushalte des Quartiers soll als Wurfsendung um den Monatswechsel herum erfolgen. Es melden sich 5 Freiwillige. Die Koordination („Wer übernimmt welche Straßen?“) übernimmt Karsten. 	Karsten
3	<p>Gespräch mit Sven Szubin</p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Szubin, Fachbereich V, Umwelt und technische Dienste, hat für den 23.01., 11.30 Uhr – 13.00 Uhr zum Gespräch geladen. Es werden seitens der Stadt außerdem die Herren Frank Schweigert, Abt. Verkehrsplanung und Straßenwesen, und Stephan Müller, Radverkehrsplanung, und von uns Horst, Karsten und 1 bis 2 weitere Mitglieder teilnehmen. Georg und Bert haben Interesse angemeldet. Eine Agenda wurde uns bisher nicht mitgeteilt. Wir möchten folgende Themen diskutieren: <ul style="list-style-type: none"> – Fahrradstraße Scharnhorststraße: Die Stadt beabsichtigt die Parkplätze auf der Seite des Scharnhorstgeländes aufzulösen. Es sollen entsprechende Verbotsschilder aufgestellt und Blumenkübel auf den frei werdenden Flächen platziert werden. Die auf der gegenüber liegenden Seite liegenden Parkplätze sollen erhalten bleiben. Zwischen den Parkplätzen und der Fahrbahn soll ein 75 cm breiter Schutzstreifen für die Sicherheit der Radfahrenden sorgen. Weiter gehende Maßnahmen sind (vorerst) nicht vorgesehen. Diese Planungen passen nicht zu unseren Vorschlägen (Einbahnstraße i.R. 164er-Ring). – Mobilitätswoche: Das Stadtradeln soll mit der Mobilitätswoche kombiniert werden. Unser Ziel ist, Politik und Verwaltung für eine aktive Teilnahme am Stadtradeln zu gewinnen. Horst ist hierzu im intensiven Austausch mit Stadt und Landkreis. <p>Für den „Parking Day“ am 16.09. gibt es nachfolgende Vorschläge für eine</p>	Horst

	<p>temporäre Umwidmung von Parkplätzen: Lohstraße/Ecke Kaiserstraße, Baustraße (Parkplätze gegenüber der Fleischerei Schulte), Bahnhofstraße, Parkplatz Wilhelmstraße (Ostertorwall). Auf den gewählten Plätzen sollen Aktionen statt finden und die Geschäfte einbezogen werden. Um Aktionen wie etwa die Einladung der Radballer will sich Rainer kümmern. Die Stadt muss wegen Sperrung der Parkplätze eingebunden werden.</p>	Rainer
4	<p>Kombinierte Bus- und Radspuren – Modell für die Kaiserstraße?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karsten präsentiert Beispiele kombinierter Bus- und Radspuren aus Osnabrück. Es schließt sich eine lebhafte Diskussion darüber an, ob diese als Vorlage für die Kaiserstraße dienen könnten. • Folgende Option einer Einbahnstraßenregelung (nur) für den MIV wird diskutiert: Fahrtrichtung Bahnhof – eine Fahrspur, geschützter Radfahrstreifen; Fahrtrichtung Kreuzung Ohsener Straße – kombinierte Bus- und Radspur. Vermutlich wird jedoch der zu Verfügung stehende Raum für eine solche Lösung nicht ausreichen. • Diskutiert wird auch die „niederländische Lösung“: Fahrspur in der Mitte, eingefärbte Fahrradschutzstreifen links und rechts. Fahrzeuge müssen bei Gegenverkehr oder bei Überholvorgängen auf die Schutzstreifen ausweichen (siehe Abb. links). Diese Lösung entspricht (abgesehen von der Einfärbung) der derzeitigen Situation in der Kaiserstraße, erzeugen aber durch die farbliche Hervorhebung ein ein hohes Sicherheitsgefühl für Radfahrende.  <ul style="list-style-type: none"> • Laut S. Szubin plant die Stadt plant allerdings bis auf weiteres keine baulichen Veränderungen. Es sollen lediglich die Fahrradschutzstreifen erneuert werden. 	